

## Entschliessung zur Eigentumpolitik

durch die Obmännertagung des Bezirksverbandes Seligenstadt der Deutschen Kolpingsfamilie am Montag den 25. Mai in Froschhausen.

Politiker aller Schattierungen und die Kirchen haben immer wieder auf die Unhaltbarkeit der Verteilung des Sozialprodukts in der Bundesrepublik Deutschland hingewiesen. Besonders enttäuscht sind wir von den Politikern. Es hat den Anschein, als wenn nur die Kirchen in der Lage wären unbeeinflusste Meinung in Sachen Eigentum zu äussern, ohne Rücksichten auf Interessengruppen nehmen zu müssen. Wir wünschen daher gerade von den Politikern endlich die Initiative, die geeignet ist, die Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand entscheidend zu beeinflussen. Politiker, die leichtfertig dies unterlassen zu tun, werden eines Tages die Quittung für ihr Unverständnis für die Masse des Volkes erhalten. Die Vermögensbildung soll über eine Neufallsung des Prämiensparens gehen. Hierzu ist es als erstes notwendig, dass man den Familien mit Kindern überhaupt die Möglichkeit bietet, sparen zu können. Eine umfassende Reform unseres Steuerwesens ist daher dringend notwendig. Unser Staat ist familienfeindlich. Dies näher zu begründen ist nach den vielen bisher gemachten Aussagen nur noch die resignierende Feststellung von Gutwilligen. Wenn die Familie sparen soll muss, neben der Reform der Lohnsteuer, ein kräftiger Anreiz geboten werden. Nur solche Arbeitnehmer erhalten diese Anreize, die auch sparen im Sinne des Wortes. Sie sollen die Anreize erhalten, wenn Sie Sparverträge für Prämiensparen, für Bausparen, für Versicherung usw. abschliessen. Innerhalb dieser Sparmöglichkeiten sollen Arbeitnehmer folgende Prozentsätze des Betrages gutgeschrieben erhalten, den sie innerhalb eines Jahres sparen: Ledige 25 %, Verheiratete ohne Kinder 30 %, mit einem Kind 40 %, mit 2 Kindern 50 %, mit 3 Kindern 75 %, mit 4 Kindern 100 % und für jedes weitere Kind 5 %. Die hierfür notwendige Subventionierung soll eines einer neu zu schaffenden Gewinnabschöpfungssteuer erfolgen. Diese Steuer ist insbesondere de Grossunternehmen anzulasten.

Endlich muss auch noch die Frage geprüft werden, ob kinderreiche Familien den vollen Sozialversicherungsbeitrag zu zahlen haben, da auch hierbei die Familien schlecht weg kommen.

Eigentum in Arbeitnehmerhand ist die echte und wahrscheinlich einzige Alternative zu den entsprechenden Lösungen die Sozialismus und Kommunismus anbieten. Wir haben nicht mehr viel Zeit zu verlieren, die Alternative Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Obmänner für Fragen der Familie,  
des Handwerkes, der Berufsausbildung  
und des Betriebes.